

Tab. VIII.

Mit dem Astrolabio nehme man in h , die Winkel ghc , khc , chf , und chj ; oder mit der Messkette, deren Verticalwinkel, lhn , mhn , mht und thu , so kann bey dem Auftragen, wie wir demnächst zeigen werden, der Punkt h , und die Richtungen der Linien hg und hj , bestimmt werden. Und wird das für diese Linien gefundene Maasß, zur Probe dienen.

Mit dem Mestisch stellet man sich in h , leget die Regel an die auf demselben schon befindliche Linie, hdc , und richtet ihn mit selbiger ein. Nachdem er in dieser Lage fest gestellet, stecket man in den auf dem Mestisch befindlichen Punkt k , eine feine Nadel ein, leget die Regel an diesem Punkt an, drehet sie an solchem herum, bis die Visirlinie mit der alda aufgestellten Bafe zutrifft, und ziehet rückwärts vom Punkt k eine Linie, welche die Linie ch in h durchschneidet. Zur Probe, visirt auch nach der Bafe in f , ziehet hf , und sehet ob auch diese in den Punkt h , genau zutrifft. Ist dieses so visirt nach g und j , und ziehet die Richtungslinien, welche die verlängerten Linien ab und ef , in g und j , durchschneiden, und diese Punkte auf dem Mestisch bestimmen werden.

Die im Fluß liegende Insel oder Sand, wird sich ergeben, wenn man in der Richtung von hk , auf der Insel in o , den Winkel dok , nimmt, die Linien op , pr und ro , mißt, letztere nach q , bis in die Richtung von hd verlängert; alsdann von q nach s und von s nach p , mißt.

Mit dem Mestisch, stellet man sich gleichfalls in o , richtet denselben nach der Linie hk , ein, stellet ihn fest, visirt nach d , und ziehet an der Regel heraus, so ist o , auf dem Mestisch bestimmt: und kann übrigens wie vorher, verfahren werden.

S. 68.

Zur speciellen Messung des dreyeckigten Theils NHK , Tab. VIII. wird wiederum im Feldbuche ein Schema entworfen. Man suchet nun zuerst das Ganze durch gut gebundene Lauflinien, in kleinere Theile zu zerlegen. Und da, die Tab. VI. bereits gemessene Linie ht , eine gute Gelegenheit giebt, so sehet man solche in eben der Richtung, bis g . in die Linie NO , und allensfalls, bis an die Grenze bey h , fort, und stellet